

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Sendetitel: Dich schickt der Himmel

Übertragungsort: Evangelische Saalkirche Ingelheim

Mitwirkende: Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm, Laura Schlösser

Musikalische Gestaltung: Mitglieder der Singakademie und des Telemann-Chores
Leitung, Orgel, Klavier und Cembalo: Iris und Carsten Lenz
Violinen: Oliver Wendland und Cornelia Kopmann
Trompete und Flügelhorn: Stefan Lenz

Konzeption: Stephan Fritz

Redaktion: Charlotte Magin

Produktionsleitung: Sylke Hart

Regie: Dr. Manfred Wittelsberger

1. Kamera: Annika Meyer

Technische Leitung: Herbert Rösch

Kontaktadresse zur
Gemeinde: Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm
Evangelische Saalkirchengemeinde
Mainzer-Straße 70 B
55218 Ingelheim
Mail : Anne.Wassmann-Boehm@ekhn.de

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Außeneinstellung

„Erfreue dich, Himmel“

*Erfreue dich, Himmel, erfreue dich, Erde;
erfreue sich alles, was fröhlich kann werden.*

*Auf Erden hier unten, im Himmel dort oben:
Den gütigen Vater, den wollen wir loben.*

*Erfreut euch, ihr Tiere, erfreut euch, ihr Menschen, erfreut
euch, ihr Sterne mit himmlischem Glänzen.*

*Auf Erden hier unten, im Himmel dort oben:
Den gütigen Vater, den wollen wir loben.*

Text Strophe 1: Straßburg 1697
Text Strophe 2: Carsten Lenz
Melodie: Augsburg 1669, Bamberg 1691
Intro und Begleitsatz: Carsten Lenz

Begrüßung

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Herzlich Willkommen zum
Gottesdienst hier in der Saalkirche in Ingelheim.

21. September 2025 Saalkirche Ingelheim
Dich schickt der Himmel

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

In meinem Leben haben viele Menschen meinen Weg gekreuzt. Manche haben keinen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Einige wenige mich geärgert. Manche haben mir gutgetan. Und dann gibt es einige, denen ich viel verdanke. Ohne sie wäre ich nicht die, die ich heute bin.

„Dich schickt der Himmel!“ sagen wir manchmal. Und ich wette, auch Sie haben Menschen, von denen Sie das sagen können.

Zum Beispiel, dass ich heute hier als Pfarrerin stehe, verdanke ich auch der jungen Gemeindepädagogin, die ich als Konfirmandin kennen lernen durfte. Sie hat es geschafft, mich für den Glauben zu begeistern. So habe ich angefangen, mich in meiner Kirchengemeinde zu engagieren.

Ihr und vielen anderen verdanke ich so vieles.

Immer wieder kommt es vor, dass ich an die Menschen denke, die mich klein gemacht haben. Die mich beschämt haben.

Heute will ich die andere Seite stark machen und denke an Menschen, die mir der Himmel geschickt hat.

So feiern wir miteinander Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

„Die güldene Sonne“ EG 444, 1-4

*Die güldene Sonne
bringt Leben und Wonne,
die Finsternis weicht.
Der Morgen sich zeigt,
die Röte aufsteiget,
der Monde verbleicht.*

21. September 2025 Saalkirche Ingelheim
Dich schickt der Himmel

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Nun sollen wir loben
den Höchsten dort oben,
dass er uns die Nacht
hat wollen behüten
vor Schrecken und Wüten
der höllischen Macht.*

*Kommt, lasset uns singen,
die Stimmen erschwingen,
zu danken dem Herrn.
Ei bittet und flehet,
dass er uns beistehet
und weiche nicht fern.*

*Es sei ihm gegeben
mein Leben und Streben,
mein Gehen und Stehn.
Er gebe mir Gaben
zu meinem Vorhaben,
lass richtig mich gehn.*

Text: Philipp von Zesen (1641)
Melodie: Johann Georg Ahle (1671)
Bearbeitung: Carsten Lenz

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Psalm 103

Pfarrerinnen Anne Waßmann-Böhm: Wenn ich etwas auf keinen Fall wieder vergessen sollte, dann hat mein Vater zu mir gesagt: „Schreib dir das hinter die Ohren!“ Oder: „Mach dir einen Knoten ins Taschentuch!“ Er hatte immer diese wunderbaren karierten Stofftaschentücher und hat es vorgemacht.

Psalm 103 sagt: Vergiss nicht das Gute in Deinem Leben. Und mach dir einen Knoten ins Taschentuch, damit du nicht vergisst, Gott dafür zu danken:

Lobe den Herrn meine Seele und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: ... der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung wirst wie ein Adler.

Solostimme:

Auf, meine Seele, lobe den Herrn!

Chor:

Auf, meine Seele, lobe den Herrn!

Pfarrerinnen Anne Waßmann-Böhm: Der Herr schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Solostimme:

Auf, meine Seele, lobe den Herrn!

Chor:

Auf, meine Seele, lobe den Herrn!

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lasst er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.

Solostimme:

Auf, meine Seele, lobe den Herrn!

Chor:

Auf, meine Seele, lobe den Herrn!

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Lobet den Herrn, alle seine Heerscharen, seine Diener, die ihr seinen Willen tut! Lobet den Herrn, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft! Lobe den Herrn, meine Seele!

Solostimme:

Auf, meine Seele, lobe den Herrn!

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Chor:

Auf, meine Seele, lobe den Herrn!

Text: Bibel
Musik: Carsten Lenz

Kyrie

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: „Das ist alleine mein Verdienst.“
Denke ich, stolz auf mich selbst, und dabei vergesse ich, wie viel im
Leben mir von anderen geschenkt wird. Vergesse, wie viele Menschen
Du mir an die Seite stellst, Gott, um mir Wege zu ebnen, um mich zu
stärken und um mich aufzufangen.

Wir rufen zu Dir: Kyrie, Herr, erbarme dich!

Solostimme:

Kyrie, Kyrie, Kyrie eleison,

Chor:

Kyrie, Kyrie, Kyrie eleison.

Solostimme:

Christe, Christe, Christe eleison,

Chor:

Christe, Christe, Christe eleison.

Solostimme:

Kyrie, Kyrie, Kyrie eleison,

21. September 2025 Saalkirche Ingelheim
Dich schickt der Himmel

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Chor:

Kyrie, Kyrie, Kyrie eleison.

Text: Liturgie
Musik: Carsten Lenz

Gnadenzuspruch und Gloria

PfarrerIn Anne Waßmann-Böhm: Schau dich einfach um und schreib es dir hinter die Ohren, sagt Gott, damit du das nie vergisst:
So hoch wie der Himmel über der Erde ist, so groß ist meine Liebe zu dir. Wie ein Vater seine Kinder liebt, so liebe ich dich. Du kannst darauf vertrauen. (Psalm 103, 11.13 nach der Basisbibel)
Darum lobsinget Gott, erhebet seinen Namen!

Solostimme 1:

Gloria, Gloria in excelsis Deo,

Chor:

Gloria, Gloria in excelsis Deo,

Solostimme 1:

Ehre sei Gott, Ehre sei Gott, Ehre sei Gott in der Höhe,

Chor:

Ehre sei Gott, Ehre sei Gott, Ehre sei Gott in der Höhe, und den Menschen ein Wohlgefallen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Solostimme 2:

Gloria, Gloria in excelsis Deo,

Chor:

Gloria, Gloria in excelsis Deo,

Solostimme 2:

Ehre sei Gott, Ehre sei Gott, Ehre sei Gott in der Höhe,

Chor:

Ehre sei Gott, Ehre sei Gott, Ehre sei Gott in der Höhe.

Text: Liturgie
Musik: Carsten Lenz

Tagesgebet

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Wir beten:

Gott, heute denken wir an all die Menschen, die uns geliebt und gefördert haben. Du hast sie uns geschickt, damit unser Leben gelingt. Lass die Dankbarkeit groß werden in diesem Gottesdienst. Lass sie in uns klingen und uns erfüllen.

Das bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder.

Amen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Jauchzet Gott, alle Lande Carsten Lenz (*1970)

Kinder, Jugendliche:

Jauchzet Gott, alle Lande.

Chor:

Jauchzet Gott, alle Lande.

Kinder, Jugendliche:

Jauchzet.

Chor:

Jauchzet.

Kinder, Jugendliche:

Jauchzet.

Chor:

Jauchzet.

Kinder, Jugendliche:

Jauchzet, jauchzet, jauchzet, alle Lande.

Chor:

Jauchzet, jauchzet, jauchzet, alle Lande.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Solostimme:

*Nun jauchzet, jauchzet, alle Welt,
lobt unsern Gott im Himmelszelt,
lobt ihn und danket mit Gesang
auf Erden und mit Himmelsklang.*

Kinder, Jugendliche:

Jauchzet Gott, alle Lande.

Chor:

Jauchzet Gott, alle Lande.

Kinder, Jugendliche:

Jauchzet.

Chor:

Jauchzet.

Kinder, Jugendliche:

Jauchzet.

Chor:

Jauchzet.

Kinder, Jugendliche:

Jauchzet, jauchzet, jauchzet, alle Lande.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Chor:

Jauchzet, jauchzet, jauchzet, alle Lande.

Text: Bibel
Musik: Carsten Lenz

Wer mich geprägt hat...

Laura Schlösser: Wenn ich darüber nachdenke, wer mich in meinem Leben stark geprägt hat, dann ist das definitiv meine Mama. Seit ich denken kann engagiert sie sich in der Kirchengemeinde, im Förderverein der Schule, in der Hospizarbeit.

Ich bin damit großgeworden, dass ein solches Engagement nicht nur anderen hilft, sondern auch das eigene Leben bereichert.

Für sie war immer klar, dass sie lieber ein paar Stunden die Woche weniger arbeitet und diese gewonnene Zeit in ehrenamtliche Tätigkeiten investiert.

Das hat mich stark geprägt. Und es stand für mich nie infrage, ob ich mich engagiere, sondern eher wie.

Inzwischen gehe ich schon längst meine eigenen Wege, vertrete meine Heimat als Weinmajestät und konnte dadurch super viel für mein eigenes Leben mitnehmen.

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Laura und ich haben auch andere in unserer Gemeinde gefragt: Wer sind die Menschen, die dein Leben geprägt haben, die dir auf den Weg geholfen haben. Menschen, die dich stark gemacht haben im Leben und im Glauben. Wen hat dir der Himmel geschickt?

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Laura Schlösser: Eine 85jährige Frau erzählt:

Bei uns zu Hause gab es keine Bücher und lesen war Zeitverschwendung. Doch meine Großmutter hat mir ein Märchenbuch geschenkt. Das habe ich bestimmt 100 Mal gelesen und bin meiner Großmutter bis heute dankbar. Bücher sind für mich zum Lebenselixier geworden. Das Buch von meiner Großmutter war der Türöffner in eine riesige neue spannende Welt.

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Eine Frau hat aufgeschrieben:

Mir fällt der Spruch meines Vaters ein, den er immer bringt, wenn es einem nicht so gut geht: "Kopf hoch, auch wenn der Hals dreckig ist". Diese Haltung meines Vaters, prägt mich im Leben. Dafür bin ich ihm sehr dankbar. Ich habe von meinem Vater eine Grund-Zuversicht mitbekommen und die hat mich geprägt. Danke!

Laura Schlösser: Einem 89jährigen Mann ist sein Volksschullehrer eingefallen. Und er berichtet: Mein Lehrer hat sich für mich eingesetzt. Er ist drei Mal zu meinen Eltern und hat ihnen gesagt: Der Junge muss weiter in die Schule gehen. Meldet ihn auf dem Gymnasium an. Meine Eltern haben es trotzdem nicht gemacht. Sie brauchten mich als Arbeitskraft auf dem Hof. Den sollte ich übernehmen. Da brauchte man kein Abitur. Ich habe das meinem Lehrer nie vergessen, dass er mich so fördern wollte. Denn er hat mir das Selbstvertrauen gegeben, dass ich viel erreichen kann.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Ein 30jähriger Mann dachte an eine Frau, die ihm der Himmel geschickt hat, als er nach seiner Flucht hier ankam:

Als ich zusammen mit meiner Frau vor 10 Jahren aus Afghanistan hierher nach Deutschland gekommen bin, da waren wir eigentlich noch Kinder.

Eine Frau aus Ingelheim hat uns bei allem geholfen. Bei den Ämtern, beim Anmelden unseres Sohnes in der Kita, beim Deutschlernen, beim Mülltrennen... Sie war immer da für uns. Dafür sind wir ihr ewig dankbar.

Laura Schlösser: Ein anderer erinnerte sich an seinen Ausbilder: Ohne ihn wäre ich heute nicht da, wo ich jetzt bin. Ich habe angefangen zu studieren und es nicht geschafft. Ich musste abbrechen. In meiner Familie haben alle studiert. Ich hatte das Schild „Versager“ umhängen. Ich habe dann eine Ausbildung begonnen und mein Ausbilder hat mich wieder aufgebaut, hat mir immer gesagt: Du machst das gut. Da habe ich irgendwann gemerkt, dass Handwerk voll mein Ding ist. Jetzt bin ich so weit, dass ich sogar vorhabe, meinen eigenen Betrieb zu eröffnen.

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Eine 50jährige Frau schrieb mir: Erst vor eineinhalb Jahren habe ich geheiratet und unser Trauspruch war: wo du hingehst, da will ich auch hingehen und wo du bleibst, da bleibe ich auch (Ruth 1,16). Dieser Spruch spiegelt alles wider, was mein Mann in den letzten Monaten tragen musste. Da war ich schwer erkrankt und er war immer für mich da.

21. September 2025 Saalkirche Ingelheim
Dich schickt der Himmel

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Ich bin ihm so dankbar für seine unermüdliche Unterstützung. Er hat im Krankenhaus stundenlang an meinem Bett gesessen.

Er hat niemals aufgegeben und mich immer mit positiven Gedanken getragen, auch wenn ich ganz verzweifelt war. Und er hat selbst zurückgesteckt und versucht stark zu sein. Oft vergessen wir Danke zu sagen, den Menschen, die uns am nächsten sind.

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Eine 50jährige Frau schrieb mir: Erst vor eineinhalb Jahren habe ich geheiratet und unser Trauspruch war: wo du hingehst, da will ich auch hingehen und wo du bleibst, da bleibe ich auch (Ruth 1,16). Dieser Spruch spiegelt alles wider, was mein Mann in den letzten Monaten tragen musste. Da war ich schwer erkrankt und er war immer für mich da.

Ich bin ihm so dankbar für seine unermüdliche Unterstützung. Er hat im Krankenhaus stundenlang an meinem Bett gesessen.

Er hat niemals aufgegeben und mich immer mit positiven Gedanken getragen, auch wenn ich ganz verzweifelt war. Und er hat selbst zurückgesteckt und versucht stark zu sein. Oft vergessen wir Danke zu sagen, den Menschen, die uns am nächsten sind.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lied „Lobe den Herrn, meine Seele“

*Lobe den Herrn, meine Seele,
und seinen heiligen Namen.*

*Was er dir Gutes getan hat,
Seele, vergiss es nicht. Amen.*

*Lobe, lobe den Herrn,
lobe den Herrn, meine Seele!*

*Lobe, lobe den Herrn,
lobe den Herrn, meine Seele!*

*Der meine Sünden vergeben hat,
der mich von Krankheit gesund gemacht,
den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ihm
ewiglich singen.*

*Lobe den Herrn, meine Seele,
und seinen heiligen Namen.*

*Was er dir Gutes getan hat,
Seele, vergiss es nicht. Amen.*

*Lobe, lobe den Herrn,
lobe den Herrn, meine Seele!*

*Lobe, lobe den Herrn,
lobe den Herrn, meine Seele!*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Der mich im Leiden getröstet hat,
der meinen Mund wieder fröhlich macht,
den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ihm
ewiglich singen.*

*Lobe den Herrn, meine Seele,
und seinen heiligen Namen.
Was er dir Gutes getan hat,
Seele, vergiss es nicht. Amen.
Lobe, lobe den Herrn,
lobe den Herrn, meine Seele!
Lobe, lobe den Herrn,
lobe den Herrn, meine Seele!*

Text und Melodie: Norbert Kessel
© 1991 Hänssler Verlag

Predigt 1

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Ich habe in die Bibel geschaut und dort nach Menschen gesucht, die andere geprägt, ihnen geholfen, sie auf den Weg gebracht haben:

Natürlich gibt es die großen Väter und Anführer wie Mose, der das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten führt und ihnen die 10 Gebote überbringt.

Natürlich gibt es auch die großen Redner und Propheten: So wie Amos, der zum Sprachrohr für die Armen wird.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Und dann gibt es viele Menschen in der Bibel, die der Himmel geschickt hat, von denen uns nur ganz kurz, am Rande, im Vorbeigehen, erzählt wird.

So wie Philippus. Philippus war ein Diakon in der jungen Christengemeinde in Jerusalem. Er wird von Gott auf eine einsame Straße zwischen Jerusalem und Gaza geschickt. Dort trifft er einen Mann aus Äthiopien, einen hohen Staatsbeamten. Dieser Mann sucht nach Gott, ist dafür extra nach Jerusalem gekommen und hat dort eine wertvolle Schriftrolle mit Worten des Propheten Jesaja gekauft. Nun quält er sich durch einen für ihn unverständlichen Text und ist frustriert auf dem Rückweg: er konnte diesen Gott nicht finden. Da ergreift Philippus die Gelegenheit und erklärt dem Mann, dass diese Bibelstelle auf Jesus hinweist.

Und dann erzählt er ihm von Jesus. Unterwegs kommen sie an einer Wasserstelle vorbei und der Äthiopier sagt: „Hier gibt es Wasser! Spricht etwas dagegen, dass ich getauft werde?“ Er lässt den Wagen anhalten. Die beiden steigen ins Wasser hinab und Philippus tauft ihn. (Apg 8,35-38)

In dieser kurzen Begegnung hinterlässt Philippus tiefe Spuren und macht den Kämmerer zu einem Menschen, der von da an seine Wege glücklich geht.

Und ein Kapitel später erzählt uns die Bibel von Tabita (Apg. 9). Sie lebt im heutigen Jaffa in einer der ersten christlichen Gemeinden. Sie wird nicht erwähnt, weil sie eine große Rednerin ist, sondern weil sie im Stillen mit Herz und Hand für die Menschen da ist. Sie näht zum Beispiel Kleidung für bedürftige Frauen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Leise Spuren der Liebe, die erst offenbar werden, als sie stirbt, denn da merken alle, welch große Lücke sie hinterlässt.

Schade eigentlich, dass wir nicht von viel mehr Menschen wie Tabita erzählt bekommen. Aber die Bibel macht häufig gar nicht erst den Umweg über Menschen. Sie sagt gleich „Lobe den Herrn, meine Seele“. Sie dankt einfach Gott. Vielleicht deshalb, weil es für sie ganz selbstverständlich ist, dass Gott uns durch Menschen prägt, die uns der Himmel schickt.

Meditation September 2025 (1)

Komposition: Carsten Lenz

Predigt 2

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: „Wir alle stehen auf den Schultern von Giganten“. Diesen Satz hat der große Universalgelehrte Isaac Newton gesagt. Er entdeckte vor 400 Jahren die Gravitation als universelle Kraft, die unser Sonnensystem zusammenhält. Er entdeckte die Farbzerlegung des Lichts. Er fand Grundgesetze der Mechanik und der Optik. Und obwohl er wirklich ein Großer war, stellt er ganz bescheiden fest: „Wir alle stehen auf den Schultern von Giganten.“ Er war sich bewusst, wie sehr sein Denken und Handeln, sein ganzes Leben von anderen Menschen geprägt wird. Er hat erkannt, dass alles, was er entdeckt und erfunden hat, nur möglich war, weil andere Menschen ihm dafür den Weg bereitet haben.

Die Schultern, auf denen wir stehen, können ganz verschiedene sein:
-Da fallen mir meine Eltern ein, die mir ihre Werte und ein Grundvertrauen ins Leben mitgegeben haben.

21. September 2025 Saalkirche Ingelheim
Dich schickt der Himmel

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Ich konnte deshalb vieles ausprobieren, weil ich wusste, da ist ein Netz, das mich immer auffängt.

-Da waren auch die Schultern meiner Freundinnen und Freunde, die zu mir gestanden und mir Halt gegeben haben, wenn der Boden unter meinen Füßen geschwankt hat. Die wirklich da waren, nicht nur zum Feiern. Die mir geholfen haben, so manche Scherben meines Lebens aufzukehren und es dann wieder zusammenzusetzen.

Und dann fallen mir auch noch die Schultern der Menschen ein, die ich nie kennen gelernt habe. Von denen ich nur im Geschichtsbuch lesen kann:

-Die Schultern derer, die die Grundlage dafür gelegt haben, dass ich hier in Deutschland in einer Demokratie leben und meine Meinung frei äußern kann.

-Die Schultern von Frauen, die für die Gleichberechtigung gekämpft haben.

Diese Schultern sind mir persönlich besonders wichtig. Als meine Eltern jung waren, durfte meine Mutter nur mit Erlaubnis meines Vaters arbeiten gehen. Sie hatte studiert und war Lehrerin. Aber ohne seine Erlaubnis hätte sie ihren Beruf nicht ausüben dürfen.

Ich stehe hier heute ganz selbstverständlich als Pfarrerin. Es war ein langer Weg von der ersten Christengemeinde, der Paulus noch ins Buch schreibt „Die Frau schweige in der Gemeinde.“. Ich musste mir diesen Weg nicht erkämpfen. Das haben Frauen vor mir getan. Auf ihren Schultern stehe ich und bin dankbar dafür.

Meditation September 2025 (2)

Komposition: Carsten Lenz

21. September 2025 Saalkirche Ingelheim
Dich schickt der Himmel

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Predigt 3

Pfarrerinnen Anne Waßmann-Böhm: Manchmal erzählt mir jemand sehr selbstbewusst: „Mir wurde nichts geschenkt. Alles habe ich mir selbst erarbeitet.“

Dann frage ich immer: wirklich?

Denk nur kurz darüber nach, dann merkst Du, dass das nicht stimmen kann.

Selbst der große Isaac Newton wusste, dass es anders ist.

Der Schriftsteller und Dichter Arnim Juhre hat darüber ein Gedicht geschrieben:

„Ich habe die Faser nicht gesponnen, die Stoffe nicht gewebt, die ich am Leibe trage - ich habe nicht die Schuhe, die Schritte nur gemacht. Ich habe nicht gelernt, zu schlachten - zu pflügen und zu säen - und bin doch nicht verhungert. Ich kann nicht Trauben keltern und trinke doch den Wein. Ich habe die Städte nicht entworfen, die Häuser nicht gebaut - und habe doch zu wohnen. Ich kann nicht Ziegel brennen, und doch schützt mich ein Dach.

Wer mich ansieht - sieht viele andere nicht - die mich ernährt, gelehrt, gekleidet haben, die mich geliebt, gepflegt, gefördert haben. Mit jedem Schritt gehen viele Schritte mit. Mit jedem Dank gehen viel Gedanken mit.“

„Mit jedem Schritt gehen viele Schritte mit.“ Ich lebe von dem, was andere Menschen zu meinem Leben beigetragen haben. Und wenn ich einen Moment länger darüber nachdenke, komme ich ins Staunen darüber, wie sehr mein eigenes Leben vernetzt ist mit dem Leben anderer, an deren Fähigkeiten und Fertigkeiten ich teilhabe.

21. September 2025 Saalkirche Ingelheim
Dich schickt der Himmel

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Und dann frage ich mich: Was trage ich bei zum Leben meiner Kinder und Enkel. Was werden sie über mich sagen? Wie habe ich sie geprägt? Ob wir es wollen oder nicht, wir prägen ja die Welt für unsere Kinder. Ich hinterlasse mit jedem Schritt, den ich tue, Spuren, die andere Menschen prägen. Wie will ich prägen?

„Du kannst das nicht - das habe ich Dir doch schon vorher gesagt, dass das nichts wird - mach lieber etwas Ordentliches.“ Ich hoffe, dass meinen Kindern nicht diese Sätze in Erinnerung bleiben, die ich sicher auch zu ihnen gesagt habe.

Ich möchte, dass meine Kinder später über mich sagen: Meine Mutter hat mir Mut gemacht. Sie hat mir zugetraut, meinen eigenen Weg zu finden. Sie hat mir Vertrauen mitgegeben - ins Leben, in die Menschen und zu Gott.

Ich habe in diesem Sommer hier in der Kirche 29 Jugendliche konfirmiert und auf ihren Lebens- und Glaubensweg geschickt. Ein intensives Konfirmandenjahr haben sie bei mir verbracht. Was ich ihnen mitgeben wollte? Einfach einen Satz, der trägt, wenn Menschen sie klein machen wollen. Gott hat Euch wunderbar gemacht. Jeden und jede ganz anders und wunderbar. Das könnt Ihr glauben.

Konnte ich sie prägen? Viele der Jugendlichen verliere ich nach der Konfirmation aus dem Blick. Manchmal kommt Jahre später ein Anruf. „Ich will heiraten, können Sie mich trauen - Sie haben mich doch damals konfirmiert.“ Und beim Traugespräch merke ich, dass da jemand seinen Weg gefunden hat, im Leben und im Glauben, und dass auch ich zu den Menschen gehöre, die gelehrt, geliebt und gefördert haben.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Das sind echte Sternstunden, wenn es dann und wann gelingt, dass jemand von Herzen sagen kann „Dich hat der Himmel geschickt“. Amen.

Lied „Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht“ EG 506, 1.2.5.6

*Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht,
die Weisheit deiner Wege,
die Liebe, die für alle wacht,
anbetend überlege,
so weiß ich, von Bewundrung voll,
nicht, wie ich dich erheben soll,
mein Gott, mein Herr und Vater.*

*Mein Auge sieht, wohin es blickt,
die Wunder deiner Werke;
der Himmel, prächtig ausgeschmückt,
preist dich, du Gott der Stärke.
Wer hat die Sonn an ihm erhöht?
Wer kleidet sie mit Majestät?
Wer ruft dem Heer der Sterne?*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Erheb ihn ewig, o mein Geist,
erhebe seinen Namen;
Gott unser Vater sei gepreist,
und alle Welt sag Amen,
und alle Welt fürcht ihren Herrn
und hoff auf ihn und dien ihm gern.
Wer wollte Gott nicht dienen?*

T: Christian Fürchtegott Gellert 1757
M: Peter Bohren 1668, Halle 1704
Intro und Begleitsätze: Carsten Lenz

Glaubenslied „Ich sage Ja“

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Wir bekennen miteinander unseren christlichen Glauben und sagen Ja zu Gott, der uns erschaffen hat, damit wir zusammen das Leben bestehen.

Der uns in Jesus vorgelebt hat, auf was wir bauen können. Der uns mit seinem Geist bestärkt, die Welt zu einem liebevollen Ort zu machen. Singen wir das Glaubenslied.

*Ich sage Ja zu dem, der mich erschuf.
Ich sage Ja zu seinem Wort und Ruf,
zum Lebensgrund und Schöpfer dieser Welt, und der auch mich
in seinen Händen hält,
und der auch mich in seinen Händen hält.*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Ich sage Ja zu dem,
der uns gesandt
und aus dem Tod
zum Leben auferstand
und so trotz Hass,
Gewalt und Menschenlist
für uns zum Freund und
Bruder worden ist,
für uns zum Freund und
Bruder worden ist.*

*Ich sage Ja zu Gottes gutem Geist,
zum Weg der Liebe, den er uns verheißt,
zu wagen Frieden und Gerechtigkeit
in einer Welt voll Hunger, Angst und Leid,
in einer Welt voll Hunger, Angst und Leid.*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Ich sage Ja zu Wasser,
Kelch und Brot,
Wegzehrung, Zeichen,
Zuspruch in der Not.
Ich sage Ja und Amen,
weil gewiss:
Ein andres Ja
schon längst gesprochen ist.
Ein andres Ja
schon längst gesprochen ist.*

T. und M.: Okko Herlyn
© tvd-Verlag, Düsseldorf

„Wie groß Gottes Liebe ist“

*Mein Verstand kann's einfach nicht begreifen.
Viel zu hoch, zu großartig für mich.
Und kein Lied kann dich jemals beschreiben,
wie wunderschön und kostbar du doch bist.*

*Mein Leben lang werd' ich dies Banner tragen.
Ich sing für dich, egal was kommen mag.
Und wenn ich einst auf Himmelsstraßen gehe,
dann bet' ich dich weiter an (weiter an)
für alles, was du getan,
weil du uns so sehr liebst.*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Kommt und singt,
wie groß Gottes Liebe ist!
Er starb am Kreuz,
nahm die Schuld auf sich.
Für alle Zeit klingt ein Loblied,
das bezeugt,
wie groß Gottes Liebe ist,
wie groß Gottes Liebe ist.*

CCLI-Liednummer 7249898
Benjamin Hastings | Brandon Lake | Cody Carnes | Klaus Osigus | Phil Wickham | Stefanie Wutka
© Brandon Lake Music; Capitol CMG Paragon;
Writer's Roof Publishing; Phil Wickham Music;
Simply Global Songs

Fürbitten

PfarrerIn Anne Waßmann-Böhm: Wir beten miteinander und füreinander.

Laura Schlösser: Gott, wir danken dir für alle, die vor uns geglaubt, gehofft und geliebt haben. Die uns Wege gebahnt haben, wo noch keine waren. Gib uns die Gnade, selber solche Menschen zu werden.

Solostimme:

Sei du mit uns, bleibe bei uns, Gott.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Chor:

Sei du mit uns, bleibe bei uns, Gott.

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: Gott, wir stehen auf den Schultern derer, die unsere Tränen getrocknet und das Leben mit uns ausgehalten haben, wenn es für uns nicht zu ertragen war. Gib uns die Kraft, solche Menschen zu werden.

Solostimme:

Sei du mit uns, bleibe bei uns, Gott.

Chor:

Sei du mit uns, bleibe bei uns, Gott.

Laura Schlösser: Gott, wir stehen auf den Schultern von Frauen und Männern, die nicht nur vom Frieden geredet, sondern ihn gelebt haben. Denen die Liebe für andere ganz tief in die Herzen eingepägt war. Gib uns den Mut, solche Menschen zu werden.

Solostimme:

Sei du mit uns, bleibe bei uns, Gott.

Chor:

Sei du mit uns, bleibe bei uns, Gott.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Pfarrerinnen Anne Waßmann-Böhm: Gott, wir stehen auf den Schultern der Menschen, die vor uns zu dir gegangen sind. Sie tragen uns weiter, wenn wir wanken. Unsichtbar, aber verlässlich. Und du trägst uns, Gott. Gib uns den Glauben, damit wir das spüren.

Solostimme:

Sei du mit uns, bleibe bei uns, Gott.

Chor:

Sei du mit uns, bleibe bei uns, Gott.

Pfarrerinnen Anne Waßmann-Böhm: Alle unsere Bitten schließen wir ein ins Vaterunser:

Vaterunser

Alle:

Vater unser im Himmel!

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit.
Amen.*

Lied „Möge die Straße“

*Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder und
warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.*

*Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand;
und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.*

*Führe die Straße, die du gehst,
immer nur zu deinem Ziel bergab;
hab‘, wenn es kühl wird, warme Gedanken
und den vollen Mond in dunkler Nacht.*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand;
und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.*

*Bis wir uns mal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;
er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nie zu fest.*

*Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand;
und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.*

Text nach irischen Vorlagen und Melodie: Markus Pytlik
© Strube Verlag, München

Verabschiedung und Segen

Laura Schlösser: Wie schön, dass Sie gemeinsam mit uns in der Saalkirche Gottesdienst gefeiert haben.

Vielleicht möchten Sie uns anrufen. Ein Team aus unserer Gemeinde ist für Sie da unter der Rufnummer: 0700 14 14 10 10.

Die Telefone sind besetzt von 10.15 Uhr bis 18 Uhr.

Am kommenden Sonntag um 9.30 Uhr lädt die katholische Tabor-Kirchengemeinde in Freudenstadt zum Gottesdienst ein.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm: So geht in diesen Sonntag und in die neue Woche unter Gottes Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich;

der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig;

der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden!

Amen!

Concerto September 2025 (Carsten Lenz)

Musik: Carsten Lenz

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Schriftlich erhalten Sie den kompletten Gottesdienst zum Herunterladen in der Regel nach dem Gottesdienst auf:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Herzlichen Dank für Ihr Interesse !

21. September 2025 Saalkirche Ingelheim
Dich schickt der Himmel